

צו

Parashah 25: Zav

3. Mose 6.1-8.36

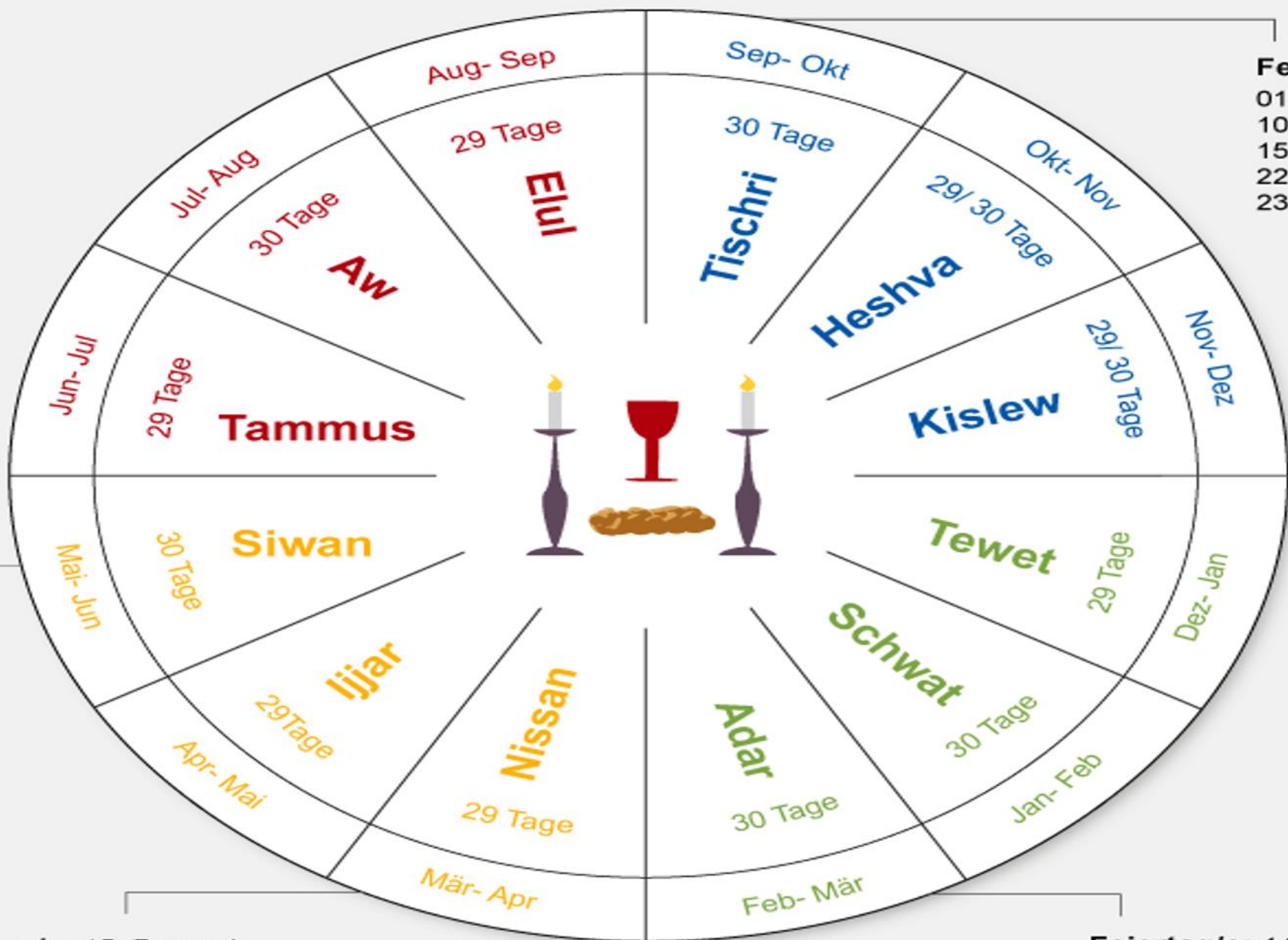
Haftarah:

Jirmejahu 7.21-8.3; 9.22-23

B'rit Hadashah:

Mk 12.28-34; Rm 12.1-2; 1Ko 10.14-23





Feiertag/e:

- 01. Rosch Haschana
- 10. Jom Kippur
- 15. Sukkot
- 22. Schemini Azeret
- 23. Simchat Tora

Feiertag/e:

- 25. Kislew - 2. Tewet
- Chanukka

Feiertag/e:

- 6. Schawuot

Feiertag/e: 15. Pessach

Feiertag/e: 14. Purim

- Diese Woche lesen wir Paraschat Zaw «Gebiete», der einige Gesetze in Bezug auf den Korbanot – die Opfergaben – die in der Mischkan gemacht wurden.
- Da dies der letzte Schabbat vor dem Passahfest ist, wird er wegen des großen Wunders, das am 10. Nissan, dem letzten Schabbat vor der Abreise aus Ägypten, geschah, als "Schabbat HaGadol" bezeichnet.

- An diesem Tag hatten die Juden den Mut, sich ihren Unterdrückern zu stellen.
- *Das Lamm war ein ägyptischer Gott*, und dennoch nahmen die Juden Lämmer mit nach Hause, um sie am 14. Nissan zu opfern, wie G-tt befohlen hatte.
- Das Wunder war, dass die Ägypter, obwohl sie über diese "Kühnheit" der Juden wütend waren, nichts gegen sie tun konnten.

- Kurz nach dem Ende des Schabbats beginnen wir, das Passahfest, auch bekannt als "Zman Cheruteinu" (die Zeit unserer Freiheit), wiederzubeleben.
- Einer der wichtigsten Teile von Pessach ist die Seder – Ordnung.
- In dem Familien zusammenkommen, um die Ereignisse des Exils aus Ägyptens nacherzählen und nacherleben.
- Der 1. und 7. Tag gelten als heilige Versammlungstage. Es sollte keine Arbeit geleistet werden, das heißt, es ist ein Schabbat (Ruhetag).

- Zur Erinnerung:
- Das ursprüngliche Pessach-Opfer wurde dem levitischen Priestertum nicht als Sündopfer gegeben, *da es dem Sinai vorausging.*
- Ebenso wie die verschiedenen Gesetze, die über die Opferriten gegeben wurden.

- Beachte dass das hebräische Wort:
- **תורה** – Torah – leitet sich vom hebräischen Wort:
- **הוראה** – Horah – ab, was "Lehren oder Unterweisen" bedeutet.
- Jeder Bericht in der Tora ist eine Lehre für jeden von uns in jeder der Generationen, die durch diese Welt gehen.

- «In Zukunft werden alle Opfer außer dem Opfer des Dankes ausgesetzt» (Wajikra Rabah 9:7).
- Das Dankopfer symbolisiert die Vereinigung der Gegensätze.
- Wajikra 7:11-13
- Es wurde sowohl mit Maza als auch mit Chamez getragen, was darauf hindeutete, dass man versuchen sollte, diese Gegensätze zu vereinen, um den Grund für wahre Dankbarkeit zu schaffen.

- Auf Pessach essen wir nur Maza.
- Auf Schawuot bringen wir zwei Brote (bekannt als "Dankesbrote") als Opfergabe in den Tempel.
- Diese „*entgegengesetzten*“ Feste sind in der Paraschat Zaw miteinander verbunden, der das Dankopfer ausführlich beschreibt und normalerweise vor Pessach gelesen wird, um uns daran zu erinnern, dass der Hauptzweck des Exodus auf Pessach darin bestand, die Tora auf Schawuot zu erlangen.

- Wajikra 7:22-27
- Das Fett repräsentiert den Wunsch nach Ehre und Arroganz, wie in Psalm 17:10:
- «Ihr fettes Herz verschließen sie; mit ihrem Munde reden sie übermütig (oder Stolz).»
- «Sie haben sich in ihr eigenes Fett eingewickelt; sie sprechen arrogant mit ihrem Mund.»
- Man entscheidet sich dies zu tun.

- Deshalb muss das Fett auf den Altar gelegt werden, da alle Ehre G-tt gehört, wie in Psalm 93:1:
- «Der HERR ist König, mit Majestät (oder Hoheit) bekleidet»
- "G-tt hat regiert, er hat sich mit Ehre bekleidet"
- Durch das Opfer der Fette wird die Ehre zu G-tt erhoben.

- Die Fette befinden sich neben den Nieren und bedecken sie.
- Fett stellt die Verführung dieser Welt und materielle Wünsche dar, die sich negativ auf die Fähigkeit auswirken, den richtigen Lebensweg zu bestimmen.
- Daher sind Fette verboten.

- Wenn wir jedoch ein Opfer bringen, kann das Fett – Stolz, Übermut, Arroganz – auf den Altar gelegt werden – und dies ist in der Tat erforderlich.
- Diese Handlung korrigiert schlechte Ratschläge der Vergangenheit und erhebt sie zum Bereich der Heiligkeit.
- Philipper 3:13–16

- Wenn die Tora vom Verbot von Fetten spricht, die die Nieren bedecken, nennt sie sie im Allgemeinen:
- כֶּסֶלִים – Kesalim – der Nieren.
- Kesalim wird auch als "Wahnsinn" übersetzt und spielt auf den Geist des Wahnsinns an, der eine Person zur Sünde macht.
- 1. Korinther 1:18–21

- Die Nieren stellen Ratschläge dar, während die "Fette" der Welt – dh. die Verführungen und materiellen Wünsche, die zur Sünde führen – *gute Ratschläge vor der Person verbergen*.
- Deshalb müssen die Fette im Feuer des Altars geopfert werden.
- Dieses Verbrauchen der "Fette" durch das heilige Feuer des Altars entspricht dem Verbrennen des Bösen und der **Auferweckung des Guten**.

- Die Fette, die weiß sind, repräsentieren – לבן – Laban (dessen Name wörtlich "weiß" bedeutet).
- Das Blut stellt Esaw dar (dessen Hautfarbe rötlich war; 1 Mose 25:25).
- Sowohl Fett als auch Blut sind verboten, aber die zweite ist konzeptionell schlechter als die erste.

- Obwohl Laban eine trügerische Person war, die seine List für das Böse einsetzte, liegt seine Wurzel in der hohen Heiligkeit.
- Es enthält sowohl Gut als auch Böse.
- So arbeitete Jacob daran, Labans Töchter zu heiraten, um die Heiligkeit zu offenbaren, die in Form seiner Töchter in ihm vorhanden war.
- Und er arbeitete noch sechs weitere Jahre, um die Funken der Heiligkeit in Labans Reichtum zu wecken.

- Esaw hingegen repräsentiert das absolute Böse.
- Deshalb mied Jakob Esaw zweiundzwanzig Jahre lang vollständig, und als sie sich wieder trafen, lehnte er sein Angebot ab, zusammen zu reisen.
- Stattdessen gingen sie alle ihren eigenen Weg.
- «Gebet auch nicht Raum dem Teufel!» Epheser 4:27

- Laban und Esaw repräsentieren auch zwei Arten von Sündern:
- Laban ist wie die Person, die eine zufällige Sünde begeht, weil sie in einer Situation gefangen ist, die ihn zur Sünde führt.
- Es ist, als würde die Situation sie täuschen und fangen, wenn man es zulässt.
- Diese Art von Sünde ist sehr schwer zu vermeiden, dennoch möglich wenn man einen Dankopfer bringt.

- Aber Esaw hingegen ist wie die Person, die absichtlich wegen seines "heißen Blutes" Sünde begeht.
- Diese Art von Sünde ist leicht zu bekämpfen, man muss sich nur ihr stellen und vermeiden in ihre Gegenwart zu sein.

- Das Blut des Tieres enthält seine tierische Seele.
- Die Person, die dieses Blut aufnimmt, trägt die tierische Seele in ihren eigenen Körper und Seele.
- Daher ist es notwendig, zuerst das Blut zu entfernen und das Fleisch zu salzen.

- Das "Salz" entspricht dem Zadik und dem sorgfältigen Bund.
- Wenn sich der Mensch in Reinheit um den Bund kümmert, reinigt er sein Blutsystem von allen tierischen Tendenzen.
- 2. Korinther 5:14–21
- Offenbarung 21:1–8